

# Stadtsaal-Strategie 2026

Stand 7.11.2025

# Inhalt

1. Strategie und Positionierung .....	3
2. Handlungsfelder .....	3
2.1. Stadtsaal als Veranstaltungsort für Kultur- und Firmenevents positionieren .....	3
2.2. Kostenstruktur überarbeiten .....	3
2.3. Betriebliche Abläufe optimieren .....	4
2.4. Infrastruktur optimieren .....	4

## **1. Strategie und Positionierung**

In der Sitzung vom 6. April 2022 hat der Stadtrat die Stossrichtung für die Strategie des Stadtsaals festgelegt: Der Stadtsaal wird wie bisher als Betrieb der Einwohnergemeinde mit eigenem Personal zur Betreuung der Anlässe weitergeführt. Er wird vor allem als Veranstaltungsort für Kultur- und Firmenanlässe positioniert und entsprechend beworben.

In einer SWOT-Analyse wurden bereits bestehende Stärken des Stadtsaals herausgearbeitet, die künftig stärker betont und ausgebaut werden. Die grösste Stärke des Stadtsaals ist seine Vielseitigkeit in der Nutzung. Zudem ist der Saal als Veranstaltungsort bereits gut etabliert und besitzt einen höheren repräsentativen Charakter als andere Säle in der Stadt und der Region.

Um eine bessere Wirtschaftlichkeit zu erreichen, benötigt die gesamte Kostenstruktur eine Überarbeitung. Das gesamte Stadtsaalreglement sowie die Gebühren- und Nutzungsordnung werden grundsätzlich überarbeitet und aktualisiert. Mit der angepassten Kostenstruktur sollen aktuell ungedeckte Kosten besser verrechnet werden können (z.B. Energiekosten, Verbrauchsmaterial etc.). Während sich die Einnahmen so zwar verbessern sollten, wird der Stadtsaal jedoch auch in Zukunft nicht selbsttragend sein.

## **2. Handlungsfelder**

Es wurden vier grundsätzliche Handlungsfelder festgelegt, in denen Massnahmen zur besseren Positionierung und Wirtschaftlichkeit des Stadtsaals umgesetzt werden.

### **2.1. Stadtsaal als Veranstaltungsort für Kultur- und Firmenevents positionieren**

Als Veranstaltungsort für kulturelle Anlässe und Firmenevents ist der Stadtsaal sehr gut geeignet und erfüllt bereits viele der von den Veranstaltern gewünschten Kriterien. Das Team des Stadtsaals unterstützt Veranstaltende optimal bei der Planung und Durchführung ihrer Anlässe – die Dienstleistungen des Stadtsaals reichen von Catering über Technik bis zur Garderobenbetreuung. Dies wird in den kommenden Vermarktungsmassnahmen entsprechend stärker betont. Das Zielpublikum umfasst neben professionellen, kulturellen Veranstaltern wie beispielsweise Act Entertainment AG auch grössere überregionale Firmen und Unternehmen. Der Stadtsaal soll in der Region Zofingen für Firmenjubiläen, Personalanlässe und Versammlungen, wie beispielsweise Generalversammlungen, weiter in den Vordergrund rücken. Dafür sind verstärkte Werbemassnahmen nötig. Das Werbematerial wird aktualisiert und modernisiert. Neben den bisherigen Kanälen, die sich vor allem auf Printprodukte wie Flyer oder Broschüren beschränken, werden auch neue Werbekanäle erschlossen und genutzt (Imagefilm, Bus- und Kinowerbung o.ä.).

### **2.2. Kostenstruktur überarbeiten**

Das aktuelle Reglement des Stadtsaals stammt aus dem Jahr 2009. Seither wurden keine Anpassungen mehr vorgenommen. Es ist in verschiedenen Positionen eine Anpassung nötig ist, um die Rentabilität des Stadtsaals zu optimieren. So wird die Preisgestaltung flexibler ausgestaltet werden, um der Flexibilität und Variabilität des Saals stärker Rechnung zu tragen. Für die Mietkosten wird ein feiner abgestuftes Preissystem festgelegt, die angebotenen Dienstleistungen und das Material werden auf ihre Relevanz geprüft. Weiter wird die Einführung einer Grundpauschale für Energiekosten und Verbrauchsmaterial geprüft, damit diese Kosten nicht zulasten des Stadtsaals anfallen. Die aktuelle Regelung für ortsansässige Veranstaltende soll im kleinen Umfang reduziert werden. Künftig können ortsansässige Veranstaltende nur noch einen Sperrtag vor dem Anlasstag dazubuchen. Die dadurch freiwerdenden Kapazitäten kann der Stadtsaal potenziell an andere Kundinnen und Kunden weitervermieten und so die Einnahmen erhöhen.

### **2.3. Betriebliche Abläufe optimieren**

Es werden verschiedene betriebliche Abläufe optimiert. Dies betrifft mehrere Bereiche wie Personal, Gebäude, Digitalisierung und die administrativen Prozesse. Optimierungsbedarf besteht vor allem in den administrativen Arbeitsprozessen. Es wird künftig stärker auf digitale Prozesse und Funktionsweisen aus dem Projektmanagement gesetzt. Die Zuständigkeiten innerhalb des Teams werden klarer zugeordnet, bestimmte Kompetenzen gezielt ausgebaut und die internen Abläufe verbessert. Mit der Einführung und konsequenten Nutzung von entsprechenden Instrumenten wie Projektplanungstools und optimaler Software werden die Abläufe effizienter und effektiver, was Ressourcen für andere Arbeiten befreit. Die Einrichtung von mobilen Arbeitsplätzen gemäss IT-Strategie kommt diesem Ziel entgegen, da damit die Digitalisierung von Abläufen (z. B. bei Anlassbesprechungen vor Ort) unterstützt wird. Des Weiteren werden zusammen mit dem Bereich Finanzen Grundlagen und Instrumente zur besseren finanziellen Steuerung und Überprüfung erarbeitet und eingesetzt.

### **2.4. Infrastruktur optimieren**

Auch im Unterhalt, den räumliche Gegebenheiten und der Infrastruktur besteht grosses Optimierungspotenzial. Einerseits, um den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden an eine zeitgemässe Infrastruktur zu entsprechen: Die Arbeiten am Gebäude und an der Infrastruktur sind nötig, um den Veranstaltenden einen attraktiven und zeitgemässen Veranstaltungsort bieten zu können und die entsprechenden Mietkosten dafür zu verlangen. Zudem fallen aufgrund des Alters des Stadtsaals fortlaufend grössere Instandsetzungsarbeiten am Gebäude und der Ersatz von Mobiliar und Geräten an. Andererseits sind auch die Arbeitsprozesse stark von einer besseren Infrastruktur im Haus abhängig (stabiles W-Lan, verbesserte Arbeitsplatzsituation etc.). So werden die Räume an sich sowie deren Infrastruktur optimiert. Sowohl die Lüftung wie auch die Licht- und Tontechnik werden auf den neusten Stand gebracht sowie ein flächendeckendes, stabiles W-Lan eingeführt. Der kleine Saal sowie das Foyer werden akustisch und optisch aufgewertet, um sie als attraktive Nebenräume nutzen zu können. Um diese Verbesserungen zu erreichen ist eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Verwaltungsabteilungen nötig, insbesondere dem Bereich Hochbau oder der Abteilung IT. Auch dort müssen im Zuge der Strategieumsetzung Zuständigkeiten und Handhabungen überarbeitet und gegebenenfalls neu definiert werden.